Sitzungsvorlage Nr. IX/659
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Rat

13.09.2018

Betreff: Vereinfachte Flurbereinigung Darfeld - Mögliche Übernahme eines weiteren 20%igen Eigenanteils der Teilnehmer für zusätzliche Wegebau- und Kompensationsmaßnahmen durch die Gemeinde Rosendahl

FB/Az.: 780.41

Produkt: 57/12.001 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen

Bezug:

Finanzierung

Höhe der Aufwendung/Auszahlung: Ca. 97.000 €

Finanzierung durch Mittel bei Produkt: 57 / II/12.001 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen

Über-/ außerplanmäßige Aufwendung/
Auszahlung in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag: Bildung eines investiven Ansatzes im Haushalt 2019 (ggf. Mittelübertragung bzw. erneute Ansatzbildung in den Folgejahren, abhängig von der Durchführung der Neu- und Ausbaumaßnahmen sowie der Anforderung des zugesagten Eigenanteils)

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Rosendahl beschließt die Übernahme des 20%igen Eigenanteils der Teilnehmer für die in dieser Sitzungsvorlage beschriebenen zusätzlichen Wegebau- und Kompensationsmaßnahmen in Höhe von ca. 97.000 € im Rahmen der Vereinfachten Flurbereinigung „Darfeld“ auf der Grundlage der ergänzenden Erläuterungen der Bezirksregierung Münster in der heutigen Sitzung zu inhaltlichen und finanziellen Rahmenbedingungen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushaltsplan 2019 einen entsprechenden zusätzlichen investiven Haushaltsansatz bei dem Produkt 57 / II/12.001 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen auszuweisen.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Rosendahl ist mit ihren landwirtschaftlichen Flächen und Wirtschaftswegen Teilnehmerin der am 09. Dezember 2008 eingeleiteten Vereinfachten Flurbereinigung „Darfeld“ durch die Bezirksregierung Münster - Flurbereinigungsbehörde - auf dem Gemeindegebiet von Rosendahl und dem Stadtgebiet von Billerbeck.

Mit Planungsstand vom 02. August 2017 der Flurbereinigungsbehörde waren ca. **7,9 km Wegeausbau und ca. 2,3 km Wegeneubau** geplant. Die Kosten für den landwirtschaftlichen Wegebau sowie die gesetzlich verpflichtend vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen auf dem Gebiet der Gemeinde Rosendahl belaufen sich auf ca. 1.310.120 Euro (1.130.120 € für Wirtschaftswegeaus- u. -neubau sowie 180.120 € für Kompensationsmaßnahmen).

Diese Maßnahmen werden mit 80% von der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Der Eigenanteil der Teilnehmer auf Rosendahler Gebiet beträgt für den vorgenannten Wirtschaftswegeaus- und -neubau sowie die Kompensationsmaßnahmen ca. 262.000 Euro. Der Rat der Gemeinde Rosendahl hat in seiner Sitzung (Rat/IX/32) am 05. Oktober 2017 mehrheitlich beschlossen, den Eigenanteil der Teilnehmer für Wegebau- und Kompensationsmaßnahmen zu übernehmen.

Hinsichtlich der Mindestbeteiligung, die die Gemeinde Rosendahl nach § 4 Abs. 5 Buchstabe a) der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz NRW für straßenbauliche Maßnahmen (Straßenbau-beitragssatzung) der Gemeinde Rosendahl vom 30. April 2015 bei KAG-beitragspflichtigen Maßnahmen im Bereich von Anliegerwirtschaftswegen zu leisten hat, wird auf die seinerzeit erstellte Sitzungsvorlage Nr. IX/550 für die Beratungsgänge im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und Rat hingewiesen.

Es stellte sich allerdings in den weiteren Planungsprozessen der Flurbereinigungshörde heraus, dass eine Erweiterung des bisherigen Entwurfs des neuen landwirtschaftlichen Wegenetzes erforderlich ist. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in der eingeschränkten Durchfahrbarkeit von Brücken und der Entschärfung von potenziellen Unfallrisikostellen. Bei der jetzigen Planung wurde zusätzlich darauf geachtet, dass diese Wege zukünftig eine multifunktionale Aufgabe übernehmen werden.

Es ist nunmehr geplant, auf einer Länge von insgesamt **ca. 9,6 km Wege auszubauen** und auf eine Länge von ebenfalls insgesamt **ca. 2,5 km Wege neu zu bauen**. Vorbehaltlich der Zustimmung des Vorstands der Flurbereinigung ist u. a. hier ein kompletter Ausbau mit einer Asphaltdecke des Wirtschaftsweges „Hennewicher Feldweg“, von der Landstraße L 580 (Horstmarer Straße) bis zur Anbindung an den BahnRadweg hinter der Bauerschaft Höpingen, geplant.

Die Gesamtwegebaukosten belaufen sich nunmehr auf 1.750.000 Euro zzgl. der Kompensationsmaßnahmen (ca. 3,5 ha) in Höhe von ca. 200.000 Euro. Der neuerliche angepasste Eigenanteil der Teilnehmer beläuft sich insgesamt auf jetzt ca. 389.000 Euro (20% der Ausführungskosten, davon entfallen ca. 22.000 Euro auf die Stadt Billerbeck). Die anteiligen Kosten für die geplanten Maßnahmen auf dem Gebiet der Gemeinde Rosendahl belaufen sich daher insgesamt auf ca. 367.000 Euro (bisher 262.000 Euro). Die zusätzlichen Kosten stellen, wie die bereits durch Ratsbeschluss am 05. Oktober 2017 beschlossene Übernahme der Kosten, eine investive Auszahlung dar.

Die vorgesehenen Landschaftsentwicklungsmaßnahmen sind auf einer Fläche ca. 5,5 ha geplant. Hierfür stehen ca. 500.000 Euro zu Verfügung, die mit 80% gefördert werden. Der verbleibende restliche 20%ige Anteil in Höhe von 100.000 Euro, wird von einem Kofinanzierer übernommen.

Darüber hinaus sind noch dringend erforderliche Wassererosionsschutzmaßnahmen, insbesondere am Kippen- und Westerberg, geplant.

Die vorgenannten zusätzlichen Förderungen stehen noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Bundeshalts.

Die im Rahmen der Flurbereinigung geplanten neuen Wirtschaftswege gehen zukünftig alle komplett in das Eigentum der Gemeinde über, die dann auch Trägerin der Straßenbaulast ist.

Die zusätzlichen bzw. geänderten, neben den bisher bereits geplanten Rück-, Aus- und Neubauten von Wirtschaftswegen sowie die weiterhin geplanten Kompensationsmaßnahmen und die darüber hinaus vorgesehenen Wassererosionsschutzmaßnahmen werden von Vertreter/innen der Bezirksregierung in der Ratssitzung noch eingehend vorgestellt.

Im Auftrage:

Kenntnis genommen:

Kortüm
Leiter Stabsstelle
Grundstücksmanagement
und Wirtschaftsförderung

Gottheil
Bürgermeister